

Die .. **GÖTTLICHKEIT** Des **MESSIAS** eine traditionelle rabbbinische Lehre

Sam Nadler

Im traditionellen rabbinischen Judentum wird Jeschua noch nicht als Messias und Gott angesehen. Die Vorstellung eines Messias, der Gottes Sohn und gleichzeitig Gott selbst ist, wird als heidnisch betrachtet. Die folgenden Zitate aus dem Talmud und anderen Quellen jüdischer Lehre sollen allerdings aufzeigen, dass die genannte Vorstellung vom Messias jüdischen Ursprungs ist. Sie sollen auch jedem helfen zu argumentieren, demgegenüber im Gespräch das Gegenteil behauptet wird.

Die erste Lehre: Der Messias ist Gott

ZOHAR (Kommentar zu 5. Mose 6,4, EU): **Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein.**: „Wozu wird der Name Gottes hier dreimal genannt? [...] Der Erste ist Jahwe – der Vater. Der Zweite ist der Spross Isaais, der Messias, der von David aus der Familie Isaais kommt. Der Dritte ist der Weg (Bedeutung: Heiliger Geist, der uns den Weg weist) und diese drei sind einig.“

IGGERET TEMAN (Rabbiner Mosche ben Maimon schreibt an Jakob Alfajum): „Gott benennt Ihn (den Messias) mit sechs Namen, wenn Er von Ihm spricht: **Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-**

Herr. Dass Er Ihn als Gott bezeichnet, sagt aus, dass Seine Herrlichkeit größer sein wird als die aller anderen Menschen. „Ewig-Vater“ ist ebenfalls eine Bezeichnung Gottes und nur „Friede-Fürst“ ist der Name des Kindes. Doch ich stimme der Auslegung zu, dass all diese Namen dem Kind gegeben werden: **„und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.“** (Jes 9,5)

MIDRASCH ECHA (1,51):

Wie ist der Name des König-Messias? Darauf antwortete Abba bar Kahana: Jahwe ist Sein Name, denn es steht geschrieben: Jahwe Zidkenu (**Der HERR unsere Gerechtigkeit**, Jer 23,6).

MIDRASCH TILLIM (21,2):

Gott nennt den König-Messias auch mit Seinem eigenen Namen. Rabbiner Mosche Alshec: Wer ist das, der zu Jerusalem spricht, dass es getröstet werden soll [...]: Redet zum Herzen Jerusalems (Jes 40,2)? Ist Jahwe-Zidkenu etwa nicht der Messias? Denn es steht geschrieben: „Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: Jahwe-Zidkenu“, wegen der Rechenschaft Seiner Person. **„Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: Der HERR unsere Gerechtigkeit.“** (Jer 23,6)

MIDRASCH MISHLE (6,11):

Er ist das Haupt, der König-Messias, der berufen ist, an der Spitze Israels zu stehen, denn es steht geschrieben: **„und ihr König wird vor ihnen hergehen und der HERR an ihrer Spitze.“** (Mf 2,13)

MIDRASCH RABBA (99,8):

„Nie weicht von Juda das Zepter.“ (1.Mo 49,10) Dies bezieht sich auf den Thron des

Königsstandes. **„Gott, dein Thron bleibt immer und ewig; das Zepter deines Reichs ist ein gerechtes Zepter. Du liebst Gerechtigkeit und hasstest gottloses Treiben; darum hat dich der Herr, dein Gott, gesalbt mit Freudenöl wie keinen deinesgleichen.“** (Ps 45,7-8)

Die zweite Lehre: Der Messias ist der Sohn Gottes

SUKKAH (52a):

Unsere Rabbiner lehrten, dass der Heilige, gesegnet sei Er, zum Messias, dem Sohn Davids sagt, Er solle sich uns bald offenbaren: „Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben“.

Dies steht im Psalm 2,7-8: **„Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum.“**

ZOHAR (Teil 3, S. 307f, Amsterdamer Version):

„Der HERR fährt auf einer schnellen Wolke und kommt“ (Jes 19,1). Dies ist der Sohn, von dem geschrieben steht: „Küss den Sohn“ (Ps 2,12). Du bist der Sohn, der hingebungsvolle Hirte, von Dir steht geschrieben „Küss den Sohn“. Du herrschst über das Universum, bist das Haupt Israels, der Herr, dem die Engel dienen, der Sohn in der Höhe, der Sohn des Heiligen und Gesegneten, bist sogar selbst die Gegenwart Gottes. **„Küss den Sohn, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Weg; denn leicht entbrennt sein Zorn. Glücklicherweise alle, die sich bei ihm bergen!“** (Ps 2,12 ELLB)

MIDRASCH RABBA (zu 2.Mo 19,6-7): So, wie der Herr Jakob zu seinem Erstgeborenen gemacht hat, von dem geschrieben steht: „Mein erstgeborener Sohn ist Israel“ (2.Mo 4,22), so wird auch der König-Messias Sein Erstgeborener sein, denn im Psalm 89 steht: „Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen, zum Höchsten unter den Königen auf Erden.“

„Er wird mich nennen: Du bist mein Vater, mein Gott und Hort, der mir hilft. Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen, zum Höchsten unter den Königen auf Erden.“ (Ps 89,27-28)

MIDRASCH TILLIM (zu Ps 2,7):

Es steht geschrieben: **„Der HERR sprach zu meinem Herrn: »Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache.«“** (Ps 110,1). Auch steht geschrieben: „Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn und gelangte zu dem, der uralt war, und wurde vor ihn gebracht. Der gab ihm Macht, Ehre und Reich, dass ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten. Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende.“ (Dan 7,13-14) An anderer Stelle lesen wir: **„Kundtun will ich den Ratschluss des HERRN. Er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum.“** (Ps 2,7-8)

P. Judan sagte: „All diese göttlichen Verheißungen beziehen sich auf den König, den König der Könige, und erfüllen sich im Herrn Messias. Und warum? Weil der Messias die Verkörperung der Tora ist.“